

RSB PFM-SYSTEM

Der Pflasterfugenmörtel
für dauerhafte Pflaster-
flächen



RSB PFM-SYSTEM Der Pflasterfugenmörtel

Anwendungsbereiche

Dauerhafte, zementgebundene, wasserundurchlässige Verfügung von Naturstein- und Betonsteinpflaster, Plattenbelägen, Klinkerpflaster.

Neubau und Sanierung von Verkehrsflächen aller Art wie z.B.:

- Busspuren, Straßen, Marktplätze, Fußgängerzonen, Parkplätze, Gleisbereiche, Brücken, Rinnen, Gossen, Industrieflächen, usw.

Verfügu ng von leicht belasteten Flächen, wie z.B.:

Garagenzufahrten, Terrassen und Wege, Eingangsbereiche, Innenbereiche, Brunnenanlagen, Wasserbecken, öffentliche Flächen die maschinell gereinigt werden usw.

– Systembeschreibung

Das RSB-PFM-SYSTEM ist in seinen Eigenschaften speziell auf die Anforderungen im Pflasterstraßenbau abgestimmt und bietet entscheidende Vorteile.

Das RSB-PFM-SYSTEM besteht aus verschiedenen zementgebundenen Werk trockenmörteln die speziell auf die unterschiedlichen Anforderungen, wie z.B. großflächige Verfügu ng, schnelle Verkehrsfreigabe, geringe Fugenbreite oder die Sanierung von Pflasterflächen abgestimmt sind.

Durch spezielle Zemente, Zusatzmittel und Zusatzstoffe sind die Frisch- und Festmörteleigenschaften so eingestellt, dass optimale Verarbeitungseigenschaften und dauerhafte Haltbarkeit des Fugenmaterials und der Pflasterfläche sichergestellt sind.

SYSTEMINFORMATION

Stand: 01/2012

Produkteigenschaften

gebrauchsfertiger, hochfließfähiger, modifizierter Zementmörtel – einfache und sichere Verarbeitung
Aufgrund der fließfähigen Konsistenz eignet sich der Mörtel auch für schmale und unterwinklige Fugen und füllt diese von unten nach oben vollständig hohlraumfrei.

nicht schrumpfend – kontrollierte Voluminierung des Frischmörtels

Durch spezielle Zusatzmittel wird die Abbindeschrumpfung kompensiert.

schnelle Festigkeitsentwicklung –

schnelle Verkehrsfreigabe – siehe auch RSB PFM SV und RSB PFM HF

hohe Druck- und Biegezugfestigkeiten und sehr gute Haftung an den Steinflanken –

stellt die dauerhafte Verfügu ng sicher

kraftschlüssige, wasserundurchlässige Fuge – optimale Lastabtragung – kein ausschwemmen oder auffrieren der Fuge oder der Pflasterdecke.

Eine großflächige Abtragung von Lasten durch kraftschlüssig miteinander verbundene Steine sowie hohe Druck- und Biegezugfestigkeit verhindert die Bildung von Spurrillen und Verschiebungen und ermöglicht den Bau von Pflasterbelägen in hochbelasteten Bereichen.

Kehrmaschinen- und Spülwagenfest – für eine optimale maschinelle Reinigung

hoher Frost-Tausalz-Widerstand -

keine Beschädigung der Fuge durch Streusalz.

Der wasserundurchlässige Fugenmörtel stellt durch den hohen Widerstand gegen Frost und Frost-Tausalz eine dauerhafte Verfügu ng sicher.

wartungsfrei – verfügte Flächen bedürfen keiner regelmäßigen Instandhaltung

rissunempfindlich – durch niedrigen w/z-Wert und spezielle Zusatzmittel

Hinweise

Wir empfehlen in jedem Fall das Anlegen einer Musterfläche.

Anfallende Mörtelschlämme härtet aus und darf nicht in die Kanalisation gelangen.

Bei größeren Unebenheiten in der Steinoberfläche können Abweichungen der Fugenfüllhöhe auftreten.

Aufgrund der Alkalität des Fugenmörtels kann es bei einigen Steinsorten vorübergehend zu einer matten Oberfläche kommen – dies stellt keinen Mangel dar.

Risse in einer gebundenen Pflasterdecke sind nie ganz auszuschließen und stellen keinen Mangel dar.

Die allgemeinen Regeln der Bautechnik und die Vorschriften des Straßenbaus sind zu beachten. Befahrene Flächen sollten einen starren Aufbau gem. RSTO aufweisen.

Größere zusammenhängende Flächen sollten durch Raumfugen voneinander getrennt werden.

Der Aufbau der Pflasterfläche muss in seiner Tragfähigkeit mindestens gemäß RSTO, jedoch vorrangig auf ihre tatsächlichen Belastungen ausgelegt und ausgeführt sein. Daneben müssen zumindest auch die sonstigen allgemeinen Regeln der Bautechnik und Vorschriften des Straßenbaues erfüllt sein.

Die Pflasterflächen sowie deren Übergänge zu anderen Bauwerken und Einbauten sind mit Raumfugen zu versehen. Die Seitenflächen sowie die Unterseite von gebrochenen bzw. gesägten Natursteinen oder Platten sind so zu reinigen bzw. aufzurauen dass eine optimale Haftung des Bettungs- und des Fugenmörtels sichergestellt ist.

Für sämtliche Mängel und Schäden an der Verfugung oder der Pflasterfläche, die direkt oder indirekt durch mangelhafte Vorleistungen, insbesondere durch Setzung, Verschiebung, Dehnung, Durchbiegung, Überlastung des Aufbaus bzw. aufgrund unzureichender Fugentiefe oder Fugenbreite entstehen, ist eine Haftung bzw. Gewährleistung ausgeschlossen.

Alle genannten Werte der Verkehrsfreigabe bzw. der Reinigungszeit beziehen sich auf eine Temperatur von 20°C. Tiefere Temperaturen verzögern die Festigkeitsentwicklung. Höhere Temperaturen beschleunigen die Festigkeitsentwicklung.

Schutzmaßnahmen:

Zement reagiert alkalisch, Schutzhandschuhe tragen, Augen- und Hautkontakt vermeiden, genaue Informationen entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Die anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrung, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis, geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Wir entbinden den Käufer bzw. Verarbeiter nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Im übrigen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit Erscheinen dieses Merkblatts verlieren alle vorausgegangenen ihre Gültigkeit. Nachdruck, auch auszugsweise nur mit Genehmigung der RSB © 2004-2012

RSB PFM-SYSTEM

RSB-PFM PFLASTERFUGENMÖRTEL

Hochwertiger, zementgebundener, hochfließfähiger, einkomponentiger, vergüteter Werk trockenmörtel für die großflächige Verfüugung –
das Standardprodukt für die Pflasterverfüugung.

	Sieblinie	Fugenbreite
PFM 25-05	0-0,5 mm	ab 2 mm
PFM 25-1	0-1 mm	ab 4 mm
PFM 25-2	0-2 mm	ab 8 mm

Verarbeitungszeit min. 60 Minuten
--

Freigabe für Fußgänger	nach 24 Std.
Freigabe für Pkw-Verkehr	nach 3 Tagen
Freigabe für Lkw-Verkehr	nach 7 Tagen

Druckfestigkeit N/mm² / Biegezugfestigkeit N/mm²			
24 h	3d	7 d	28 d
10 / 2,8	33 / 5,0	42 / 6,4	52 / 6,8

Ausbreitmaß	> 30 cm
Konsistenz Fließrinne	> 45 cm
Frischmörtelrohddichte	> 2,20 kg / dm ³
Frost-Tausalz-Beständigkeit CDF-Test Rilem DIN EN 12390	< 750 g / qm
Wasserundurchlässigkeit n. DIN 12390-8	max. 6 mm
Schwinden n. DIN52450 nach 28 d	< 0,75mm / m

Die hier angegebenen Werte sind dem MPA Prüfbericht vom 14.11.06 entnommen, welchen wir Ihnen gerne zusenden.

Technische Daten

Verbrauch

pro Liter Fugenraum ca. 2,0 kg Trockenmörtel
Richtwerte: (Fugentiefe 30 mm)
Mosaikpflaster ca. 12-15 kg / qm
Kleinpflaster ca. 10-12 kg / qm
Großpflaster ca. 12-16 kg / qm

Farbe

Standardfarbton: zementgrau
Sonderfarbtöne als Auftragsfertigung

Verarbeitungstemperatur

min. + 5° C, max. + 35° C

Verpackung / Lagerung

Säcke zu 25 kg, 40 Sack auf Palette,
trocken auf Palette lagern, 12 Monate lagerfähig

GISCODE / Gefahrgut

ZP 1 / kein Gefahrgut

Die angegebenen Daten sind Anhaltswerte, geprüft im Normalklima 23/50-2

RSB PFM-SYSTEM

RSB PFM-HF PFLASTERFUGENMÖRTEL

Speziell für niedrige Temperaturen !

Schnellabbindender Pflasterfugenmörtel mit einer Verarbeitungszeit von ca. 30 Minuten, die Verkehrsfreigabe für Pkw kann bereits 4 Stunden nach der Verfüugung erfolgen.

	Sieblinie	Fugenbreite
PFM 25-1 HF	0-1 mm	ab 4 mm

Verarbeitungszeit ca. 30 Minuten

Freigabe für Fußgänger	nach 1 Std.
Freigabe für Pkw-Verkehr	nach 4 Std.
Freigabe für Lkw-Verkehr	nach 8 Std.

Druckfestigkeit N/mm² / Biegezugfestigkeit N/mm²			
1 h	4h	8 Std.	24 Std.
14 / 2,5	20 / 3,8	32 / 4,9	41 / 6,2

RSB PFM-SV PFLASTERFUGENMÖRTEL

Für die Schnelle Verkehrsfreigabe d.h. bei einer normalen Verarbeitungszeit von 60 Minuten kann die Verkehrsfreigabe für Pkw bereits nach 12 Stunden erfolgen!

	Sieblinie	Fugenbreite
PFM 25-05 SV	0-0,5 mm	ab 2 mm
PFM 25-1 SV	0-1 mm	ab 4 mm
PFM 25-2 SV	0-2 mm	ab 8 mm

Verarbeitungszeit min. 60 Minuten
--

Freigabe für Fußgänger	nach 4 Std.
Freigabe für Pkw-Verkehr	nach 12 Std.
Freigabe für Lkw-Verkehr	nach 24 Std.

Druckfestigkeit N/mm² / Biegezugfestigkeit N/mm²			
4 h	24h	3 d	28 d
10 / 2,4	31 / 5,5	53 / 7,6	68 / 8,6

Technische Daten

Zusatzprodukte für die Verfüugung, Reinigung und Nachbehandlung

RS PLUS

Bestandteil des RSB Verfahrens für die Verfüugung von Pflasterbelägen. Spezialdüse erforderlich.

RS bewirkt eine Abbindeverzögerung auf der Steinoberfläche, so dass die verzögerte Schicht von ca. 3-4 mm Stärke nach dem Abbinden des Fugenmörtels abgewaschen werden kann ohne die Fuge auszuspülen.

Spezielles, flüssiges Nachbehandlungsmittel mit abbindeverzögernden Inhaltsstoffen, gebrauchsfertig, physiologisch unbedenklich, zur Reinigung der Steinoberfläche.

Wird als Schaum auf die frisch verfügte Fläche aufgesprüht, gebrauchsfertig.

Farbe

transparent

Verbrauch

ca. 150 g / qm

Gerätereinigung

mit Wasser

Verpackung

Kanister zu 10 und 25 kg

Lagerung

frostfrei lagern

RS 4

spezielles, flüssiges Nachbehandlungsmittel mit abbindeverzögernden Inhaltsstoffen, lösemittelfrei, gebrauchsfertig, physiologisch unbedenklich, zur Reinigung der Steinoberfläche. Wird auf die frisch verfügte Fläche aufgesprüht, gebrauchsfertig.

Farbe

gelb

Verbrauch

ca. 250 g / qm

Gerätereinigung

mit Wasser

Verpackung

Kanister zu 10 und 25 kg

Lagerung

frostfrei lagern

RSB PFM-SYSTEM

1 Voraussetzungen

Fugenabmessungen

Fugentiefe:

bei nicht befahrenen Flächen:	min. 30 mm
bei befahrenen Flächen:	min. halbe Steinhöhe jedoch min. 40 mm
bei stark belasteten Flächen:	ganze Steinhöhe

Fugenbreite: PFM 25-05	ab ca. 2 mm
PFM 25-1	ab ca. 4 mm
PFM 25-2	ab ca. 8 mm

Verarbeitungstemperatur:

zwischen +5° C und +35° C und min. 2 Tage frostfrei

Benötigte Geräte:

- Wasserschlauch mit Sprühdüse bzw. RSB Fächerdüse
- Zwangsmischer oder Rührwerk und Mörtelkübel, Schubkarre, Schwammbrett
- Gummischieber, Drucksprüngerät, Kunststoffolie

2 Vorbereitungen

Die erforderlichen Fugentiefen durch ausblasen mit ölfreier Druckluft oder durch ausspülen herstellen.

Neu erstellte Pflasterflächen sollten bis zur Verfugung durch Abdecken geschützt und nicht mehr begangen werden.

Anschlussfugen, Fugen an Einbauten bzw. Dehnungsfugen vor der Verfugung mit RSB PFM z.B. mit RSBFLEX Fugenband abstellen.

Die Pflasterfläche mehrfach gründlich vornässen, die Fugen sowie Steinflanken und Oberfläche gründlich von Staub, losen Teilen, Laub und Schmutz reinigen.

Der Stein muss feucht und sauber sein, es darf jedoch beim Fugenverguss kein Wasser in den Fugen stehen.

Für die Sanierung von Pflasterfugen alle losen Bestandteile durch ausstemmen oder mit Hochdruckreiniger entfernen und die Steine gründlich reinigen und vornässen.

Bei seitlich nicht begrenzten Flächen müssen die Fugen der Randbereiche verschlossen werden um das Ausfließen des Fugenmörtels zu verhindern.

Straßeneinläufe, Rinnen und Einbauteile vor der Verschmutzung durch Mörtel schützen.

Verarbeitungsanleitung

3 Mörtel anmischen

Pro Sack ca. 3-4 l sauberes Wasser zugeben – siehe Angaben auf der Verpackung - und klumpenfrei anmischen. Mischzeit ca. 5 Minuten. Keine Zuschläge zugeben! Für die Sanierung von Pflasterfugen als Anmachflüssigkeit RSB PFM-DISPERSION P 300 verwenden.

4 Fugen vergießen

Die Verfugung mit dem Gefälle der Fläche ausführen, damit in den Fugen verbliebenes Wasser vom Mörtel verdrängt wird.

Pflaster leicht vornässen, den angemischten Mörtel auf die Pflasterfläche aufbringen und gleichmäßig mit Gummischieber einschlämmen und abziehen.

Die weitere Verfugung immer von der bereits verfugten Fläche ausführen um Fehlstellen zu vermeiden.

Die Fugen müssen gleichmäßig hoch und möglichst bündig gefüllt sein.

Nach dem Einschlämmen einer zusammenhängenden Fläche diese mit Sprühnebel leicht anfeuchten und nochmals gründlich abziehen. Nochmals leicht anfeuchten.

Der Mörtel darf nicht mehr als 3 mm dick auf der Steinoberfläche stehen bleiben, da sonst die Reinigung der Steine nicht sichergestellt ist!

Der Mörtel darf nicht auf der Pflasterfläche antrocknen

Für die Reinigung der Steinoberfläche nach der Verfugung gibt es mehrere Möglichkeiten:

Bei der großflächigen Verfugung von Natursteinpflasterflächen, wie z.B. Großpflaster, empfehlen wir die Verwendung des Nachbehandlungsmittels RS plus bzw. RS RS-4. Soll die Fläche noch am gleichen Tag gereinigt werden, empfehlen wir die Verwendung der RSB Fächerdüse.

Bei Steinen mit sehr gleichmäßiger Oberfläche oder Plattenbelägen empfiehlt sich der Einsatz einer Schwammputzmaschine.

Bei stark saugenden Natursteinen (z.B. Sandstein) oder bei Betonstein muss die Fläche direkt nach dem Verfugen durch abspülen oder abwaschen z.B. mittels Schwammputzmaschine gereinigt werden.

RSB PFM-SYSTEM

5 Nachbehandlung

mit RS plus bzw. RS-4

RS bewirkt eine Abbindeverzögerung auf der Steinoberfläche, so dass die verzögerte Schicht von ca. 3-4 mm Stärke nach dem Abbinden des Fugenmörtels abgewaschen werden kann ohne die Fuge auszuspülen.

Direkt nach dem Verfugen einer zusammenhängenden Fläche ist die Fläche vollständig und gleichmäßig mit RS plus bzw. RS-4 einzusprühen.

(Druckspeicherspritze und Spezialdüse erforderlich !)

Dieser Arbeitsgang muss immer **direkt** nach dem Einschlämmen erfolgen, bevor der Mörtel antrocknet oder abbindet.

PFM und PFM SV bindet, je nach Temperatur, innerhalb von 60 bis 120 Minuten ab.

PFM HF bindet, je nach Temperatur, innerhalb von 30 - 45 Minuten ab.

Danach die Fläche mit einer dünnen direkt aufliegenden Kunststoffolie abdecken.

Folie sichern und Fläche absperren und nicht mehr begehen. Nach dem Erhärten des Mörtels in der Fuge, je nach Witterung bzw. PFM-Sorte zwischen 2 bis max. 24 Stunden nach dem Einbau, muss die Fläche gereinigt werden.

6.1 Reinigen der Fläche

mit RS-Plus bzw. RS-4

Nach dem Abbinden des Fugenmörtels die Fläche gründlich nassen und einweichen lassen, mit Besen und Wasserstrahl das Pflaster vom Mörtelüberzug gründlich reinigen. **Tipp: RSB Fächerdüse oder Hochdruckreiniger mit Flachstrahldüse verwenden.**

Um Grauschleier zu vermeiden, sollte so lange gespült werden, bis das abfließende Wasser klar bleibt.

6.2 Reinigen der Fläche

ohne RS

Fläche mit Sprühnebel feucht halten! Mörtel darf nicht auf dem Pflaster antrocknen !

Wenn der Mörtel in der Fuge leicht angezogen ist, kann die Fläche vorsichtig abgewaschen werden.

Die RSB Fächerdüse wurde speziell für diese Art der Reinigung entwickelt. Durch den parallel zur Steinoberfläche austretenden feinen Sprühstrahl kann die Steinoberfläche gereinigt werden, ohne dass der Mörtel aus den Fugen herausgespült wird.

Verarbeitungsanleitung

RSB PFM und PFM SV:

PFM und PFM SV bindet, je nach Temperatur, innerhalb von 60 bis 120 Minuten ab.

Nach 20 bis 60 Minuten, je nach Temperatur, wird die Fläche mittels RSB Fächerdüse und Gummischieber sorgfältig abgespült.

Die Flächengröße ist bei der Verfugung so zu wählen, dass die Reinigung vor dem Abbinden des Fugenmörtels fertig gestellt ist.

Die Reinigung der Steinoberfläche kann auch mit einer Schwammputzmaschine oder bei kleinen Flächen mit einem Schwammbrett erfolgen.

RSB PFM HF:

PFM HF bindet, je nach Temperatur, innerhalb von 30 - 45 Minuten ab.

Nach 10 bis 15 Minuten, je nach Temperatur, wird die Fläche mittels RSB Fächerdüse und Gummischieber sorgfältig abgespült.

Die Flächengröße ist bei der Verfugung so zu wählen, dass die Reinigung vor dem Abbinden des Fugenmörtels fertiggestellt ist.

Die Reinigung der Steinoberfläche kann auch mit einer Schwammputzmaschine oder bei kleinen Flächen mit einem Schwammbrett erfolgen.

7 Verkehrsfreigabe

Die Fläche kann nach erfolgter Reinigung und dem Abbinden des Fugenmörtels wieder begangen werden. Befahrene Flächen können je nach PFM-Sorte nach 4 Stunden bis 3 Tage nach der Verfugung freigegeben werden - siehe technische Daten RSB PFM.

Bei hohen Temperaturen ist die Fläche für zwei Tage feucht zu halten oder durch Abdecken mit Folie gegen vorzeitiges Austrocknen zu schützen.

RSB PFM-SYSTEM Kurzanleitung

Verfugung / Reinigung mit RS-Nachbehandlung



1. Fläche vornässen



4. Fläche abdecken



2. RSB PFM einschlämmen



5. Fläche abspülen



3. Fläche mit RS einsprühen



6. Fertig verfugte Fläche

RSB PFM-SYSTEM Kurzanleitung

Verfugung / Reinigung mit Schwammputzmaschine



1. Fläche vornässen



4. Reinigung mit Schwammputzmaschine



2. RSB PFM einschlämmen



5. Fertig verfugte Fläche



3. Fertig eingeschlämmte Fläche



RSB PFM-SYSTEM Kurzanleitung

Verfugung / Reinigung mit RSB Fächerdüse



1. Fläche vornässen



4. Reinigung mit RSB Fächerdüse



2. RSB PFM einschlämmen



5. Fertige verfugte Fläche



3. Fertig eingeschlämmte Fläche



PFM-RE-FLEX-SYSTEM

SYSTEMINFORMATION

Mit dem **PFM RE-FLEX-SYSTEM** steht jetzt ein Produktsystem mit optimalen Eigenschaften zur Verfügung.

Produktbeschreibung

Spezial-Polymerdispersion in Kombination mit einer speziellen Kunststoff-Faser als Anmischflüssigkeit für alle Produkte des PFM-SYSTEMS.

Verarbeitung

PFM-RE-FLEX wird verarbeitungsfertig geliefert und anstatt Wasser als Anmischflüssigkeit für PFM Pflasterfugenmörtel verwendet. Die Fließfähigkeit des Pflasterfugenmörtels wird nicht reduziert, die Verarbeitungseigenschaften ändern sich nicht.

Eigenschaften

— Frischmörteleigenschaften

Das Wasserrückhaltevermögen des Frischmörtels wird erheblich verbessert. Mikrorisse werden bereits in der Abbindephase verhindert.

Belastbarkeit

Die Faserarmierung des Mörtels in Verbindung mit der Polymerkomponente bewirkt eine Flexibilisierung bei gleichzeitiger Erhöhung der Belastbarkeit. Die Spezialfaser stellt eine dreidimensionale Bewehrung des Mörtels dar.

Rissbildung

Die Rissbildung im Pflasterfugenmörtel in Form von Spannungs- oder Schwindrissen wird unterbunden. Risse durch Temperaturlängenänderungen werden praktisch vollständig verhindert, da die auftretenden Spannungen über die Faserarmierung abgefangen werden.

Der flexibilisierte und faserverstärkte
Pflasterfugenmörtel für dauerhafte Pflasterflächen

NEU



Biegezugfestigkeit

Verbesserung der Biegezugfestigkeit um bis zu 50 % auf bis zu 10 N/mm²

Druckfestigkeit

Reduzierung der Druckfestigkeit von z.B. 60 N/mm² auf 35 bis 40 N/mm².
Durch die geringere Druckfestigkeit ist der Pflasterfugenmörtel weniger spröde.
Der Mörtel bricht nicht sofort bei Überlastung.

Haftzugfestigkeit

Die Haftzugfestigkeit des Pflasterfugenmörtels wird um bis zu 60 % erhöht. Je nach Steinmaterial werden Werte bis zu 3,5 N/mm² erreicht.

Dauerhaftigkeit

Die Wasseraufnahme des abgebundenen Mörtels wird reduziert. Der Frost-Tausalzwidestand sowie der Widerstand gegen Temperaturwechselbeanspruchung wird erheblich verbessert.
Die Spezialfaser verrottet nicht und ist hochgradig alkaliunbeständig.

RSB P 300 Spezialdispersion

Die Lösung für Betonsteinflächen

PFM-SYSTEM SPEZIELL FÜR BETONSTEINPFLASTER

Bei der Verlegung von Betonsteinpflasterflächen gab es in der Vergangenheit immer wieder das Problem, dass es zu Beschädigungen am Pflasterbelag in Folge von Schub- und Scherkräften oder durch thermische Längenänderungen kam.

Diese Beschädigungen zeigen sich in Form muschelartiger Abplatzungen an den Steinoberseiten - vergleichbar mit Schäden an zu eng verlegtem Pflaster - oder an gebrochenen Steinen - dies ist jedoch häufig auch auf zu geringe Steinhöhen zurückzuführen.

Durch die Verwendung von P300 als Anmischflüssigkeit für den bewährten PFM 25-05 Pflasterfugenmörtel, aber auch für alle anderen Sorten des PFM-SYSTEMS werden die Materialeigenschaften an die speziellen Anforderungen in einem Betonsteinbelag angepasst, ohne die Dauerhaftigkeit oder den Frost- und Frost-Tausalz-Widerstand zu beeinträchtigen.

P300 setzt die Druckfestigkeit des Pflasterfugenmörtels um ca. 30 % von ca. 55 N/mm² auf ca. 38 N/mm² herunter, erhöht aber gleichzeitig die Biegezugfestigkeit um ca. 30 % von ca. 7,5 N/mm² auf ca. 9,5 N/mm². Durch den hohen Anteil an Polymeren im Mörtel wird die Haftung an den Steinflanken ebenfalls um ca. 30 % erhöht. Der Mörtel wird also flexibilisiert und ist dadurch weniger spröde, was besonders bei Betonsteinpflasterflächen die Schäden am Pflasterbelag deutlich reduziert.

P300 eignet sich für alle Sorten des PFM-SYSTEMS, so dass die bereits seit vielen Jahren verwendeten Produkte speziell auf diese Anwendung hin modifiziert werden können. Eine doppelte Lagerhaltung entfällt, dies spart Kosten – des PFM SYSTEM kann je nach Anwendung mit oder ohne P300 eingesetzt werden.

RSB RE-FLEX faserverstärkte Spezialdispersion

Die Lösung für alle rißgefährdeten Pflasterflächen

Eine weitere Neuentwicklung ist RSB RE-FLEX. Diese Spezialdispersion enthält zusätzlich eine spezielle Kunststofffaser.

Diese ca. 4 mm langen Fasern erzeugen eine dreidimensionale Bewehrung im Pflasterfugenmörtel. Die Verarbeitbarkeit des Mörtels sowohl beim Einbau wie auch bei der Reinigung wird dadurch nicht beeinträchtigt.

Die Eigenschaften des PFM Pflasterfugenmörtels werden zusätzlich wie folgt verbessert:

Frischmörteleigenschaften

Das Wasserrückhaltevermögen des Frischmörtels wird erheblich verbessert. Mikrorisse werden bereits in der Abbindephase verhindert.

Belastbarkeit

Die Faserarmierung des Mörtels in Verbindung mit der Polymerkomponente bewirkt eine Flexibilisierung bei gleichzeitiger Erhöhung der Belastbarkeit. Die Spezialfaser stellt eine dreidimensionale Bewehrung des Mörtels dar.

Rissbildung

Die Rissbildung im Pflasterfugenmörtel in Form von Spannungs- oder Schwindrissen wird unterbunden. Risse durch Temperaturlängenänderungen werden praktisch vollständig verhindert, da die auftretenden Spannungen über die Faserarmierung abgefangen werden.

RSB RE-FLEX eignet sich für alle Sorten des PFM SYSTEMS, so dass die bereits seit vielen Jahren verwendeten Produkte speziell auf diese Anwendung hin modifiziert werden können. Eine doppelte Lagerhaltung entfällt, dies spart Kosten – des PFM SYSTEM kann je nach Anwendung mit oder ohne RSB REFLEX eingesetzt werden.